

Selina

Von schokoengel

Kapitel 2: 2

Sie stiegen in den Zug. Draco und Blaise suchten sich ein leeres Abteil.

"Wieso interessierst du dich so für diese Selina??"

"Weiß nicht, sie, ach, sie ist so... anders als früher. Ich hätte sie nicht wiedererkannt. Ja, sie hat neue Klamotten und so. Aber sie hat sich auch innerlich verändert. Ihr ganzes Wesen ist anders. Ich weiß nicht, wie ich es beschreiben soll."

Er seufzte und zuckte mit den Schultern. Blaise nahm ihn in den Arm.

"Zerbrich dir nicht den Kopf darüber, Schatz. Frag dich lieber, wer dieses Jahr Schülersprecher wird."

"Ja... trotzdem, sie hat sich verändert und ich weiß nicht, inwiefern."

"He, muss ich jetzt eifersüchtig werden, wenn du die ganze Zeit von ihr redest?"

"Nein, du Dummkopf. Ich liebe nur dich!"

Sie küssten sich. Die Tür ging auf.

"Oh, haben wir euch gestört?" lachte Pansy, als die beiden erschrocken auseinander fuhren.

Pansy und Selina kamen ins Abteil.

"Es stört euch doch nicht, wenn wir uns zu euch setzen?!" meinte Selina.

Sie setzte sich gegenüber von Draco ans Fenster. Pansy setzte sich neben sie. Gedankenversunken schaute Draco aus dem Fenster.

"Draco?"

Das war Blaise.

"Ja, was ist?"

"Ach nix. Komm her."

Draco lehnte sich an Blaise. Selina und Pansy grinsten sich an.

"Och, wie süß!" meinte Selina.

Blaise streckte ihr die Zunge raus. Die beiden Mädels lachten. Pansy und Selina unterhielten sich über die Ferien, die sie größtenteils zusammen verbracht hatten.

Blaise und Draco waren beschäftigt.

Nach einer Weile fragte Draco: "Na, was meint ihr, sollen wir Potter und seinen Anhängseln einen Besuch abstatten?"

"Ok!"

*

"Ah, da sind sie!" meinte Pansy. Blaise öffnete die Tür. Erschrocken fuhren Ron und Hermine auseinander. Sie waren gerade heftig am Knutschen gewesen.

"He, Wiesel, hast du es endlich geschafft, das Schlammblood rumzukriegen?" Draco grinst e gehässig.

"He, wo ist Harry?" fragte Selina. Erst jetzt bemerkten die anderen drei, dass Harry

fehlte. "Los, Wiesel, wo ist Potter?" Draco ging drohend auf Ron zu.

"K.. keine Ahnung."

Blaise schnaubte verächtlich. "Ihr wisst nicht mal, wo euer angeblich bester Freund ist? Ihr nutzt ihn doch immer nur aus. Und wenn er nicht tut, was ihr wollt, dann lasst ihr ihn fallen, wie eine heiße Kartoffel." Die vier verließen das Abteil.

"Ist doch nicht zu fassen. Typisch Gryffindor!" knurrte Draco.

"Ich versteh nicht, wieso euch das so aufregt. Ihr hasst Harry doch." Meinte Selina.

"Nein, tun wir nicht, das ist alles nur Schau. Slytherin und Gryffindor können sich eben nicht leiden. Aber in Wahrheit ist Harry ein Slytherin, er hat viel schwarze Magie in sich. Voldemort versucht schon die ganze Zeit, Harry auf seine Seite zu ziehen, aber es klappt nie, weil immer dieser alte, senile Dumbledore dazwischen funkt. Deswegen habe wir dieses Jahr den Auftrag erhalten, Harry auf unsere Seite zu ziehen. Dumbledore, Ron und Hermine sind so verlogen, sie benutzen ihn nur."

"Ach so, na dann sollten wir Harry einfach mal suchen und mit zu uns ins Abteil nehmen," schlug Selina vor.

"Ich weiß, wo er ist," meinte Pansy.

"Ach ja, und wo?"

"Bei Ginny!"

"Und wo ist Ginny?"

"Da hinten." Sie zeigte hinter ihn.

"Oh.." Pansy lachte und lief mit Selina auf Harry und Ginny zu.

"Hey, habt ihr noch kein Abteil gefunden?" Pansy warf einen Blick auf das Gepäck, dass die beiden mit sich schleppten.

"Nein," meinte Ginny.

"Kommt doch mit in unser Abteil. Wir haben noch Platz," schlug Selina vor.

"Aber, Draco und Blaise..." meinte Ginny.

"Ist doch egal," Pansy zerrte die beiden ins Abteil, "wieso seid ihr nicht bei Ron und Hermine im Abteil?"

Harrys Augen funkelten.

"Wir haben in den Ferien mitgekriegt, wie die beiden über Harry gelästert haben. Seitdem wollen wir nichts mehr mit ihnen zu tun haben."

"Aha!" machte Draco. Harry schaute ihn fragend an.

"Was ist denn, Harry?" fragte Draco.

"Ich versteh das alles nicht. Ich dachte immer, Hermine und Ron seien meine Freunde. Und jetzt seid ihr auf einmal so nett zu mir."

"Harry!" Blaise sah ihn an, "Hermine, Ron und Dumbledore nutzen dich nur aus. Für sie bist du nur der Junge, der überlebt hat. Für sie bist du nur ein Werkzeug."

"Oh, Blaise. Taktvoll warst du ja noch nie," meinte Ginny.

"Ist doch egal," warf Harry ein. "das war mir sowieso irgendwie klar, das es so läuft."

Harry seufzte. "Aber deshalb weiß ich immer noch nicht, weshalb ihr auf einmal so nett seid. Und wieso ist Ginny so vertraut mit euch? Ich versteh hier nur Bahnhof!"

"Ich bin schon seit einem Jahr mit Pansy zusammen," erklärte Ginny, "aber das wissen nur die Slytherin. Die sind nicht so intolerant wie die anderen Häuser. Sie haben mich sofort akzeptiert. Weißt du, ich konnte das erste Schuljahr zwischen Gryffindor und Slytherin wählen. Ich wollte nach Gryffindor, weil dort meine Brüder sind und diese mir soviel Horrorgeschichten von Slytherin erzählten. Aber jetzt wäre ich doch lieber nach Slytherin gegangen. Na ja ... und, hör mal Harry. Die Slytherin sähen dich viel lieber bei sich, als in Gryffindor. Du gehörst nicht nach Gryffindor, das wissen wir alle und du auch."

"Ja, ich weiß, aber jetzt kann ich es nicht mehr ändern," er seufzte.

"Glaub mir, Harry. Die Slytherin sind viel bessere Freunde als die Gryffindor. Ab jetzt kannst du auf uns zählen, Harry," meinte Draco und bot Harry die Hand.

Diesmal schlug Harry sie nicht. Diesmal gab er Draco die Hand.

"He, Leute, wir sollten uns besser mal umziehen," meinte Ginny.

Gesagt, getan. Wenig später kamen sie in Hogsmeade an. Die sechs stiegen in eine Kutsche.

"So, ab jetzt sind wir wieder Feinde," seufzte Pansy und küsste Ginny.

"Bis dann."

Sofort setzten die Slytherin ihre wohlbekanntesten Masken auf. Ebenso wie Harry und Ginny.